

Konzertdirektion F. RIES (F. Plötner).

Dienstag, den 10. Februar 1920, abends 7 Uhr, Gewerbehaus

VII. Großes Philharmonisches Konzert

mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester

Leitung: Edwin **Lindner**

Solist: Dr. **Ludwig Wüllner**

Vortragsfolge

- I. **Sinfonie** in fis-moll D. Pejacsevich
 Andante maestoso — Allegro con moto
 Andante sostenuto
 Scherzo. Molto Allegro
 Allegro appassionato
 (Ur-Aufführung)
- II. **Das Hexenlied** von Ernst von Wildenbruch, mit begleitender Musik
 für Orchester, Werk 15 Max Schillings
 (Auf vielseitigen Wunsch) Dr. Ludwig Wüllner
- III. **Vorspiel** zum „**Fliegenden Holländer**“ Richard Wagner

Der Beginn des Konzerts wird durch ein Gongzeichen bekanntgegeben. Um Störungen zu vermeiden, wird das p. t. Publikum gebeten, daraufhin die Plätze einzunehmen.

Das **VIII. Philharmonische Konzert** findet Dienstag, den 24. Februar 1920 statt.
 Solisten: **Maria Pos-Carloforti**, Gesang — **Franz Wagner**, Klavier.

Karten bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestraße 21.

Bitte wenden!

Diesen Donnerstag, 12. Februar, 7 Uhr, Vereinshaus

LIEDER-ABEND

Kammersänger

PAUL BENDER

vom Nationaltheater München

Am Klavier: **Michael Raucheisen**

Brahms

M. Kowalski

Loewe

U. a. Tom der Reimer. Der Nöck. Edward. Hochzeitslied

Dresdner Urteile über Paul Benders Lieder-Abend

am 3. November im Vereinshaus.

Dresdner Nachrichten: Kammersänger Paul Bender vom Münchner Nationaltheater genießt als Liedersänger einen ebenso hohen Ruf wie als Bühnenkünstler. – Selten haben die als sehr kühl und zurückhaltend bekannten Dresdner Musikfreunde einen Künstlergast so warm und herzlich aufgenommen wie gestern den Münchner Paul Bender. – Bender ist wirklich in jeder Hinsicht das Ideal eines Sängers. Ein wunderschöner, warmer, schmiegsamer Baß oder eigentlich Baß-Bariton mit größter Sangeskunst behandelt. Ausgleich der Register, Atemführung; alles aufs höchste vollendet! Eine fabelhafte technische Beherrschung der Mittel im ganzen, die der Stimme die größten Gegensätze des Ausdrucks, wie die feinsten Abstufungen in der Dynamik mühelos abgewinnt. Dabei der Vortrag in Phrasierung und Rhythmik grundmusikalisch, in der Auffassung bis in die letzte Note durchgeistigt und vom Stil des Kunstwerkes durchdrungen. – Nur mit den allergrößten Größen des Konzertsalles ist Bender zu vergleichen.

Dresdner Neueste Nachrichten. Bender ist ein wirklicher Liedersänger, der den Fresko-Stil der Bühne im Konzertsaal völlig vergißt und mit feinsten Mitteln der Stimmfärbung zu charakterisieren versteht. – Welch ein Künstler!

Dresdner Volkszeitung: Er ist in seiner Art ein unvergleichlicher Künstler, ausgestattet mit markiger, köstlicher, wohl lautender, satter Baßstimme von erstaunlicher Beweglichkeit und vollendeter gesangstechnischer Schulung.

Konzertflügel C. Bechstein von F. Ries, Seestraße 21

Karten: 10, 8, 6, 4, 3, 2 u. St. bei F. Ries, Seestraße 21, O. Reinicke, Hauptstraße 2, und Abendkasse
Bisher gelöste Karten haben Gültigkeit

Der Lieder-Abend

Julia
Culp

findet **Montag**, 22. März,
7 Uhr, im Vereinshaus statt

Die bisher gelösten Karten haben Gültigkeit

Weiterer Kartenverkauf bei **F. Ries**, Seestraße 21, und O. Reinicke, Hauptstraße 2

S. K. H. B. Abt. Kunstpflege.

Diesen Sonnabend, 14. Februar, 7 Uhr, Vereinshaus

Letzter Tanz-Abend Edith von Schrenck

==== **Neues Programm** ====

Mitwirkung am Klavier: **Johanna Thamm**

Karten: M. 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 2.— und Steuer bei **F. Ries** und den anderen Verkaufsstellen.

F. RIES, Konzerte und Vorträge.

- 12. Febr., Donnerstag.** Kammersänger **Paul Bender** vom Nationaltheater München. **Lieder-**
Abend. Am Klavier: **Michael Raucheisen.** 7 Uhr. Vereinshaus.
Karten: M. 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.—, 2.— u. St. (Verlegt vom 4. und 24. Januar.)
- 13. Febr., Freitag.** Dr. **Karl Wolff**, Erster Dramaturg des Schauspielhauses: **Die großen**
Dulder. II. Vortrag: **Buddha.** Der Vortrag ist in sich abgeschlossen. 7 Uhr. Künstlerhaus.
Karten: M. 4.—, 3.—, 2.— u. St. Veranstaltung des S. K. H. B. Abt. Kunstpflege.
- 14. Febr., Sonnabend.** **Edith von Schrenck.** **Letzter Tanz-Abend.** — Neues Programm.
Klavier-Mitwirkung: **Johanna Thamm.** 7 Uhr. Vereinshaus. Karten: M. 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 2.— u. St.
- 15. Febr., Sonntag.** **J. Wolff-Dettmer.** 4. (letzter) **Musikal. Vortrag.** — Nur Gesänge. — Am
Flügel: **Hedwig Wulffius.** 11½ Uhr vorm. Frauenklub, Johann-Georgen-Allee 13. Karten: M. 5 einschl. St.
- 15. Febr., Sonntag.** Vortrag Korvetten-Kapitän a. D. **v. Müller-Berneck:** „**Wir können**
und müssen den Zusammenbruch verhindern.“ 7 Uhr. Vereinshaus.
Karten: M. 3.—, 2.—, 1.— u. St. (Verlegt vom 8. Februar.)
- 16. Febr., Montag.** **Andreas Weißgerber.** **Violin-Konzert.** Am Bechstein: **Waldemar**
Liachowski. 7 Uhr. Künstlerhaus. Karten: M. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50 u. St.
- 17. Febr., Dienstag.** III. Hochschulvortrag für Musik und redende Künste. Reihe B. Redende Künste.
Paul Wiecke: Der Schauspieler. 7 Uhr. Taschenberg-Palais. Karten: M. 10.— u. St.
- 19. Febr., Donnerstag.** **Corry Nera,** Sopran. **Lieder-Abend.** Am Bechstein: **Jan Kuiler.** 7 Uhr.
Logenhaus. Karten: M. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50 u. St.
- 20. Febr., Freitag.** **Friedrich Erhard.** II. Vortrags-Abend. **Dantes Göttliche**
Komödie. 7 Uhr. Künstlerhaus. III. 3. März: **Tristan und Isolde.** IV. 13. März: **Stimmen der**
Mystik. V. 24. März: **Messias.**
Einzelkarten: M. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. St. Abonnements für 4 Abende: M. 16.—, 13.—, 10.—, 6.50 u. St.
- 21. Febr., Sonnabend.** Dr. **Karl Wolff**, Erster Dramaturg des Schauspielhauses: **Die großen**
Dulder. III. Vortrag: **Prometheus-Herakles.** — Der Vortrag ist in sich abgeschlossen.
7 Uhr. Künstlerhaus. Karten: M. 4.—, 3.—, 2.— u. St. Veranstaltung des S. K. H. B. Abt. Kunstpflege.
- 21. Febr., Sonnabend.** **Sigrid Hoffmann-Onegin.** III. **Lieder-Abend.** Am Bechstein: **Fritz**
Lindemann. 7 Uhr. Vereinshaus.
- 22. Febr., Sonntag.** **Joseph Plaut — Abend** — Heitere Auslese aus allen Programmen.
7 Uhr. Vereinshaus. Karten ab Donnerstag, 12. Februar. Veranstaltung des S. K. H. B. Abt. Kunstpflege.
- 24. Febr., Dienstag.** **VIII. Großes Philharmonisches Konzert** mit dem **Dresdner**
Philharmonischen Orchester. Leitung: **Edwin Lindner.** Solisten: **Maria Pos-Carloforti,**
Gesang, **Franz Wagner,** Klavier. 7 Uhr. Gewerbehaus. Einzelkarten.
- 24. Febr., Dienstag.** IV. Hochschulvortrag für Musik und redende Künste. Reihe A. Musik. Prof. Dr. **Eugen**
Schmitz. **Was heißt und zu welchem Ende studiert man Musik-**
geschichte? 7 Uhr. Taschenberg-Palais. Karten: M. 10.— u. St.
- 25. Febr., Mittwoch.** **Lotte Groll.** **Klavier-Konzert** unter Mitwirkung von Prof. **Walther**
Bachmann. 7 Uhr. Palmengarten. Karten: M. 8.—, 6.—, 4.—, 2.— u. St.
- 2 Johann-Strauß-Konzerte** mit dem **Dresdner Philharmonischen Orchester.** Leitung: **Johann**
Strauß, ehemal. K. K. Hofballmusikdirektor aus Wien. I. **Sonntag, 15. Febr.** 7 Uhr. (Die Operette
von einst und jetzt) II. **Fastnacht-Dienstag, 17. Febr.** 6½ Uhr. (Wiener Walzer und Lieder.)
Anschließend **Ball.** Leitung der Ballmusik: **Johann Strauß** aus Wien. Gewerbehaus.
- Voranzeige!** 24. März. Mittwoch. Erstes Auftreten der dreizehnjährigen **Wera Waldheim** in ihren
Tänzen. — Zum Besten des Sächsischen Künstlerhilfsbundes. 7 Uhr. Vereinshaus.
Karten: M. 10.—, 8.—, 5.—, 3.— u. St.

Karten bei **F. Ries (F. Plötner)**, Hof-Musikalienhandlung, Konzertdirektion und Piano-Magazin
(Alleinvertretung der C. Bechstein-Flügel und -Pianos und anderer),
Seestraße 21 (Eingang Ringstraße), und bei O. Reinicke, Hauptstraße 2 (9-1, 3-6).
Durch Fernsprecher werden **keine** Kartenbestellungen angenommen, Auskünfte aber erteilt.

EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER UND KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

**Fabrikation
bis heute
ca. 115000
Instrumente!**

Joseph Sliwinski:

Die größten Kunstgenies der Welt haben sich in den höchsten Lobesworten über Ihre Zauberinstrumente ausgesprochen. Es ist schwer, wenn nicht gerade unmöglich, etwas Neues hinzuzufügen. Sie wissen es sehr gut, daß ein „Bechstein“ für mich die Vollkommenheit selbst ist, und ich bitte Sie, einen Dank empfangen zu wollen, einen Dank, den wir Ihnen alle: Spielende und Zuhörer, schuldig sind für das Wunderbare, was Sie uns schaffen.

Teresa Carreño: Die Vollkommenheit der Bechsteinschen Instrumente ist eine solche, daß ich nicht weiß, was am meisten bewundern – ob den schönen, warmen, poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine größte Hilfe ist in dem, was er auszudrücken vermag – oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. Alles in den Bechsteins ist so unaussprechlich schön, daß, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die große Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen läßt, stempeln dies Fabrikat zum hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist. Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

Frédéric Lamond: Die wunderbaren und einzig dastehenden Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, daß ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der endlosen Zahl ihrer Bewunderer anschließen.

Richard Wagner: Die Bechsteinschen Pianos sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt.

Richard Strauß: Ich halte die Bechsteinschen Instrumente für die schönsten und feinfühligsten der Welt.

Eugen d'Albert: Dem Ruhm der Bechsteinschen Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. Alles habe ich diesen herrlichen Flügeln zu verdanken: meinen Anschlag, meine Erfolge; das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt. Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung, es ist meine vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den Bechsteinschen fühle ich mich sicher, sie sind mir das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst, und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren, wäre nicht am Platze, jeder Pianist muß die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern. Ich spiele überall ausschließlich Herrn Bechsteins Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die vollkommensten der Welt halte.



Alleinvertretung und Lager:
F. RIES, Dresden, Seestraße 21.

Max Pauer:

Es ist eigentlich überflüssig, noch ein Wort zu verlieren über die Bechsteinschen Instrumente. Es ist schon so viel geschrieben worden von berufenster Seite, daß ich Neues kaum hinzufügen könnte und ich wähle daher, um nicht in Verlegenheit zu geraten, den Ausweg, die sämtlichen Urteile meiner Kollegen über ihren „Bechstein“ aus vollster Ueberzeugung zu unterschreiben.

Ferruccio Busoni:

Es ist mir eine Herzensnotwendigkeit, Ihnen meinen Dank und meine Freude lebhaft auszusprechen über den ungewöhnlich schönen, mächtigen, musterhaften Flügel, der mir – bei meinen sämtlichen sechs Liszt-Abenden – ein Helfer gewesen. In Technik und im Klange gleich meisterlich, gab das Instrument jeder Absicht bereitwillig Folge, perlte und sang und tönte gebieterisch. Es ermöglichte mir, Wirkungen zu erreichen, welche die reichste Skala pianistischen, musikalischen und menschlichen Ausdrucks durchliefen. Haben Sie nochmals Dank und seien Sie beglückwünscht!

Elisabeth, Königin von Rumänien: „Gestern kam Ihr wundervoller Flügel an, um von Emil Sauer mit der Appassionata eingeweiht zu werden. Ich spielte heute Bachs Passacaglia darauf, dieses kostbare Instrument soll mich hoffentlich überleben, denn nie mehr trenne ich mich von solch einem Freunde.“

Franz Liszt: Eine Beurteilung Ihrer Instrumente kann nur eine vollkommene Belobigung sein. Seit 28 Jahren habe ich nun Ihre Instrumente gespielt und sie haben ihren Vorrang aufrecht erhalten. Nach der Meinung der kompetentesten Autoritäten, welche Ihre Instrumente gespielt haben, ist es nicht mehr nötig, sie zu loben; es wäre dies nur ein Pleonasmus, eine Umschreibung, eine Tautologie.

Wladimir v. Pachmann: Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der Bechstein-Klaviere, so viel Kraft und Größe wie unerhörter Wohlklang und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, daß ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der größte Genuß, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines Bechstein kann ich nur vergleichen mit dem eines Stradivarius-Quartetts. Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

Moritz Moszkowski: Durch Bechstein ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

